

35

Ausführlicher Bericht/
Belangend die
Erb- / Huldigung /
und Souverainität

So
Ihrer Churfürstl. Durchl.
zu Brandenb. etc. etc.

Von denen Preussischen Ständen und
Städten in Gegenwart der Königl. Pol-
nischen Herren Commissarii gelei-
stet worden /

Auch was vor Solennitäten dabey
vorgegangen.

Geschehen in Königsberg den 18. Octob.
ANNO M DC LXIII.



Königsberg / vom 19. October / 1663.

Nachdem am vergangenen Dienstag die Königl. Polnische Herrn Herrn Abgesandten / als der Herr Bischoff von Ermland und der Herr Vnter-Cantler S. Leszcynsky zwischen 3. und 4. Uhr Abends sehr prächtig mit mehr als 50. Carossen und Lösung der Stücke eingeholet / wurden des andern Tages alle *Præparatoria* zur Guldigung vollend fertig gemacht / bemeldten 18. Octobris des Morgends zwischen 8. und 9. Uhr begaben Sr. Churfl. Durchl. sich in die Schloß Kirche / allwo der Churfl. Hoff-Prediger Herr Doctor Dreyer auß dem 61. Psalm vult. eine schöne Predigt gethan / so bis 11. Uhr gewehret / in welcher Zeit Höchstgedachte Königl. Abgesandten gleiches gestalts ihre Eintracht in der Catholischen Kirchen auffn Sackheimb gepflegt. Nach verrichtetem Gottesdienst / erhuben igtzermeldte Königl. Zn. Herrn Abgesandten mit einer ansehnlichen Suite von 12. Carreten sich zu Schlosse / in S. Churfl. Durchl. Gemach / und bald darnach auff das zu diesem Actu auffgerichtete *Theatrum*, so unten bis oben mit schön roth Scharlach / kostbahren Tapetageyen und einem köstlichen Himmel / so von 4. Personen gehalten ward / bekleidet / und ringsherumb mit Churfl. Trabanten und Zellebardirern besetzt wahr.

Auff bemeldtem *Theatro* stunden 3. rotte Sammetne Stühle / auff dem mittelmsten sagten sich S. Chur Fürstl. Durchl. / auff die andern beyde zur Rechten und Lincken die Königl. Polnische Herren Abgesandte: Sierauff stellten sich unten
am

am Schranken des Theatri der Adel und die Ritterschafft/ dieses Herzogthums/ hinter denselben die 3. Rächte und Bürger-
schafft/ dieser Städte Königsberg/ denen folgten die Abge-
ordnete aus den kleinen Städten: Item/ Geygen/ Cöllmer/
Schulzen/ Krüger und andere Einsassen des Landes/ wel-
ches eine grosse Menge Volks machte/ in viel tausend Mann
bestehende. Als nun dieselbe sich allersits in guter Ordnung
gestellet/ geschah anfangs durch den Chur Fürstlichen Ober-
Racht und Canzler Herrn Johann von Kospath eine statliche
Oration, so von der Ritterschafft und Städten beantwortet
ward: Hiernächst zeigete der Herr Bischoff von Ermelande
Ihnen das Königl. Creditiv/ und wurden Sie des Rydes/
womit Sie der Crohn Pohlen verbunden gewesen/ (welches
auff dem Theatro in Lateinischer Sprache geschah/ unen aber
auff dem Platz durch den Königl. Dolmetscher dem Gemei-
nen Mann verdeutscht ward/) ertlassen.

Hierauff ward Ihnen der Rydt/ daß sie Sr. Churfl.
Durchl. für Ihren einigen Erb und Oberherrn erkennen/
und Demselben Treu und Gehorsam leisten wolten/ von dem
Churfl. Racht/ Ober und Lehn Secretario Herrn Gabian von
Calawen/ vorgelesen/ welchen Sie ingesambt mit entblös-
ten Säumtern und auffgeschlagenen Gewörnen nachschreuten.
Ferner laß der Pohlenische Secretarius ein Canonicus, den Rydt pro
Legibus & Regnis Polonia in casum deficientis Linia Electoralis Branden-
burgica, welchen sie gleichfalls prästirten, wie denn auch die
Herren Ober Rächte den Tag zuvor. Wie dieses ohn-
gefahr umb 1. Uhr verrichtet/ und Sr. Churfl. Durchl.
mit den Königl. Herrn Herrn Abgesandten sich von dem
Theatro begaben/ ward dasselbe/ welches/ wie oben gedacht/
mit etlich hundert Ellenshönen rothen Scharlach bekleidet
war/ Preiß gegeben/ womit diejenigen/ so am nächsten
dabey stunden bald fertig wurden; Der Churfl. geheimbde
Cassierer und Pfennigmeister Hn. Heidekampff zu Pferde
sitzend/ warff nicht allein auffm Schloßplatz/ sondern auch
an unterschiedlichen Orten in den Städten eine von fein
Silber:

Silberne geschlagene kleine und große Münze auß / auff
der einen Seiten mit dieser überschrift: *Supremo Prussie Domi-
no FRIDERICO WILHELMO*, Principi Elect. Brandeb. *Homagium*
praest. Die XVIII. Octob. Anno 1663. auß der andern Seiten eine
Hand auß der Wolcken eine Crone haltend / mit dieser Auf-
schrift *A DEO DATA*, in der mitten ein Schwerdt und Sce-
pter Crengweise durch einen Lorber Krantz mit dieser Unter-
schrift: *Pro Deo & Populo*.

Vor dem Schlosse war eine *Columna* auffgerichtet / dar-
auff ein schön gemahlter Adler stund / aus welchem bey 4.
Stunden lang roth und weisser Wein lief / wobey der gemeine
Pöbel / derer theils gute Schläge bekommen / und mit bluti-
gen Köpfen davon giengen / sich lustig erzeigete; So
bald das *Homagium* abgeleget / ward vom Churfürstl. Schloß-
Thurm mit einer weissen Fahne ein Zeichen gegeben / worauff
alle Glocken in den 3. Städten bey 2. Stunden lang geleutet /
und aus halben und ganzen Carthaunen / da die Churfürstl.
Trompeter und Heerpauker lustig mit einstimmten / über
2000. Canonen Schüsse gehöret worden:

Inzwischen begaben Sr. Chursl. Durchl. mit denen Kö-
nigl. Zn. Zn. Abgesandten sich auff den langen Saal zur Tafe-
fel / woselbst die von dem Herzog von Brandenburg / und Ritterschafft
begleichen die 3. Räte auß den hiesigen Städten / in 36. bis
40. Taffeln überauff magnifice und stattlich tractirt worden.
Da die Chursl. Taffel stund war es was erhoben / und sassen
Sr. Chursl. Durchl. zwischen den beyden Pöhlischen Zn. Zn.
Commissarien, auß der einen seiten der Taffel zur Rechten auß
der Lk saß der Spanische Abgesandte / zur Linken auß der
Lk der Fürst Rad. Zivill und nahe bey Ihm der Gessische Ge-
sandte auß der andern seiten der Taffel. Welche Mahlzeit /
wobey die Chursl. Musicanten auff allerhand Instrumenta und
Seitenspiel sehr schön muscirt, und die Gesundheit tapf-
fer herumb giengen / bis in die Nacht wehrete / und hat sich
Jederman dabey sehr frölich und lustig erzeiget. Des Abends
solte ein köstlich Feuerwerck gehalten werden / weil aber ein
Regen einfiel ist es bis anheuten verschoben.